

# GLOCKENSCHLAG

39. Jahrgang • Nr. 2 / 2017 • Ausgabe März/April/Mai

Aus dem Leben der evangelisch-lutherischen  
Kirchengemeinden St. Nikolai Borstel und St. Matthias Jork



Gemeinsam leben –  
Gemeinde leben

# „Gemeinsam leben – Gemeinde leben“

Liebe Gemeinde,

„Als Christ ist man nie allein“. So lautete das Motto des Papstbesuches von Benedikt XVI. 2006 in Deutschland. Ein treffender Werbespruch für den christlichen Glauben, egal ob evangelisch oder katholisch. Denn dieses Motto besagt zwei wesentliche Dinge. Als Erstes: Der Glaube lebt aus der Beziehung zu Gott. An ihn wenden wir uns mit allem, was uns freut oder was uns bedrückt.

Wir hören auf sein Wort, um daraus Orientierung für ein gelingendes Leben finden zu können. Die Beziehung zu Gott ähnelt einer guten menschlichen Freundschaft und Beziehung: Je mehr man investiert, desto reicher wird man selber.

Manche Menschen könnten nun sagen: „Es leuchtet ein, dass ein Christ Gott und die Bibel für seinen Glauben braucht. Wozu aber dann die Kirche, Kirchensteuer, Gottesdienst?“ Dazu passt das Motto: „Gott ja- Kirche nein.“ Dagegen spricht aber ein Zweites: Gelebter Glauben braucht das Miteinander mit anderen Christen/innen.

Erst in der Gemeinschaft mit anderen blüht der eigene Glaube auf: Denn die Liebe zu Gott beweist sich in der Liebe zum Nächsten. So zum Beispiel tröstet es Trauernde bei Beerdigungen, wenn andere Menschen am Trauergottesdienst teilnehmen und für die Angehörigen beten. In jedem Sonntagsgottesdienst beten und bitten wir für die Menschen in unserer Gemeinde, die Freud und Leid erfahren haben.

All das bringen wir vor Gott. Ebenso tut es gut, wenn wir gemeinsam Gottesdienste feiern und im Anschluss an den Gottesdienst miteinander über unseren Glauben diskutieren. Der gemeinsame Glaube trägt, gerade wenn der eigene Glaube mal zu wanken scheint. In Europa und Deutschland schwindet die Zahl der Christen – in vielen anderen Regionen der Welt sind die Christen die am stärksten wachsende Glaubensgemeinschaft. Mit ihnen sind wir durch das Gebet verbunden. Das ermutigt, auch weiterhin froh und zuverlässig Kirche und Gemeinde in Jork und Borstel zu bauen.

Ihr Pastor Paul Henke



## Zwölf gute Gründe, in der Kirche zu sein

1. Im christlichen Glauben bewahrt die Kirche eine Wahrheit, die Menschen sich nicht selber sagen können. Daraus ergeben sich Maßstäbe für ein verantwortungsbewusstes Leben.
2. In der Kirche wird die menschliche Sehnsucht nach Segen gehört und beantwortet.
3. Die Kirche begleitet Menschen von der Geburt bis zum Tod. Das stärkt auf geheimnisvolle Weise.
  4. In der Kirche können Menschen an einer Hoffnung auf Gott teilhaben, die über den Tod hinausreicht.
  5. Die Kirche ist ein Ort der Ruhe und Besinnung.  
Unsere Gesellschaft ist gut beraten, wenn sie solche Orte pflegt.
6. In der Kirche treten Menschen mit Gebeten und Gottesdiensten für andere ein.  
Sie tun das auch stellvertretend für die Gesellschaft.
7. Die kirchlichen Sonn- und Feiertage mit ihren Themen, ihrer Musik und ihrer Atmosphäre prägen das Jahr. Die Kirche setzt sich dafür ein, diese Tage zu erhalten.
8. In Seelsorge und Beratung der Kirche wird der ganze Mensch ernstgenommen und angenommen.
9. In Krankenhäusern und anderen sozialen Einrichtungen der Kirche schaffen viele haupt- und ehrenamtlich Engagierte ein besonderes, menschliches Klima.
10. Wer die Kirche unterstützt, übt Solidarität mit den Schwachen und Benachteiligten.
11. Kirchliche Musik und Kunst sind bis heute prägende Kräfte unserer Kultur.
12. Wo immer Menschen hinkommen oder hinziehen, treffen sie auch die weltweite christliche Gemeinschaft. Dazu kann jede und jeder beitragen.

Quelle: Amt für Öffentlichkeitsdienst der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche, Broschüre „12 Gründe in der Kirche zu sein“, [www.komm-webshop.de](http://www.komm-webshop.de).



# Warum feiern wir Ostern im Frühling?

Als Jesus in Jerusalem gekreuzigt wurde, feierten die Juden das Passahfest, das an den Auszug der Israeliten aus der ägyptischen Sklaverei erinnert. Dieses Fest findet im März – April statt, und so kam es, dass die frühen Christen jeweils zum Passahfest der Juden an die Ostergeschehnisse erinnerten. Dabei übernahmen sie auch Inhalte des jüdischen Festes. Das Osterlamm, das an das Sühneopfer Jesu erinnern soll, geht auf die jüdische Tradition, zu Passah ein Lamm zu opfern, zurück. Nach und nach löste sich das christliche Osterfest von der jüdischen Passahberechnung. Dies hatte jedoch zur Folge, dass es abweichende Ostertermine innerhalb der Christenheit gab. Im Jahr 325 wurde auf dem Konzil von Nicäa festgelegt, dass Ostern stets am ersten Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond stattfindet.

Karen Jäger

„Wer nur an Beweise glaubt, für den ist der Glaube an Jesu Auferstehung eine Torheit. Vielleicht können wir aber mit zwei Wahrheiten leben: mit einer, die sich beweisen lässt, und mit einer, die Mut zum Leben macht.“

Burkhard Weitz (Theologe und Journalist)

## Hoc est corpus: Hokusokus oder alles nur Symbol?

### Luthers Lehre vom Abendmahl

Der große Preußenkönig Fritz war alles andere als ein Frömmel. Der Gemeinschaft der Gläubigen zog er sein „Tabakskollegium“ vor. Dort saß er unter seinen Ministern und Getreuen. Es wurde stark geraucht, vor allem aber sehr frei philosophiert. Nur Zuspätkommen zum Kollegium, das ging gar nicht! Als dies einem Rauchgenossen des Königs doch einmal passierte, und jener sich mit dem Besuch des Heiligen Abendmahls zu entschuldigen versuchte, fuhr der Alte Fritz ihn an: „Und – haben Sie den Leib Ihres Erlösers gut verdaut?“ Fritz spottete hier über die Art, wie Katholiken das Abendmahl verstehen. Die römische Kirche nämlich besteht darauf, dass sich Brot und Wein im Vollzug des Sakraments tatsächlich in Leib und Blut Christi verwandeln. Besagter Untertan hingegen wird wohl reformiert gewesen sein (also evangelisch im Sinne Calvins bzw. Zwinglis, der großen

Schweizer Reformatoren) und damit der falsche Adressat: Die Reformierten verstehen das Abendmahl als ein Mahl der Erinnerung, dem lediglich Symbolcharakter zuzusprechen sei.

Wären nun wir als Lutheraner von Fritzens Spott getroffen oder nicht? Eher nicht. Luther liegt in Bezug auf das Abendmahl zwischen reformierter Anschauung und katholischem Dogma. Er besteht auf der wahren Gegenwart Christi beim Abendmahl, er bindet sie auch an die Elemente Brot und Wein, behauptet aber nicht, dass sie sich verwandeln als wäre es ein göttlicher Zaubertrick.

„In, mit und unter“ Brot und Wein ist Christus beim Abendmahl präsent, so Luther. Den Katholiken wär's zu wenig, den Reformierten schon zuviel – uns aber steht es gut an, in dieser Frage mit dem Wittenberger Reformator in einer Bank zu sitzen. Denn mit diesem Verständnis bleibt das Abendmahl einerseits ein Fest der Gegenwart Christi (anders als bei den Reformierten) ohne andererseits in Hokusokus (wie bei den Papisten) abzuleiten.

Pastor Helge Scholz



Foto: Gemeindebrief.de



# Gemeinde und Gemeinschaft

## Beides gehört seit Anbeginn des Christentums zusammen

Das Redaktionsteam hat sich bei dieser Ausgabe des „Glockenschlages“ für das Thema „Gemeinsam leben – Gemeinde leben“ entschieden. Besonders die Seiten 4 und 5 in jedem der neu gestalteten „Glockenschläge“ sind dem jeweiligen Leithema gewidmet.

An dieser Stelle werden Paul Benjamin Henke, Pastor an St. Matthias Jork, und Hans-Eberhard Roestel, Mitglied im Jorker Kirchenvorstand, in einem kurzen Interview zu diesem Thema befragt.

Von Hans-Christian Roestel

### **Herr Henke, welche Motivation hat Sie zur ev.-luth. Kirche geführt?**

Mein erster und prägender Zugang zur evangelischen Kirche war mein Aufwachsen in einem evangelisch-lutherischen Pfarrhaus. Meine Freizeit habe ich zum großen Teil im Kinder- und Jugendchor und in der Theatergruppe der Kirchengemeinde verbracht. Am Sonntag war mein Platz im Kindergottesdienst und später im Sonntagsgottesdienst.

### **Und was war für Sie, Herr Roestel, ursprünglich das Wegweisende – und was hat Sie vor allem später wieder zurück zur Kirche gebracht?**

Nach dem Abitur an der Hamburger Wichernschule und der Konfirmation in der Christuskirche Eimsbüttel habe ich mich in der „Jungen Gemeinde“ engagiert, war damals das jüngste KV- und Synoden-Mitglied! Zum Rücktritt und Austritt entschloss ich mich aus Protest gegen innerkirchliche Abläufe. Doch weiterhin war ich dem Glauben verbunden, wirkte in verschiedenen Projekten in beiden Jorker Kirchengemeinden. Das führte schließlich auch zum Wiedereintritt nach Gesprächen unter anderem mit Pastor Hellweg in Borstel.



Foto: Hans-Christian Roestel

**Was machen für Sie beide die Begriffe „Gemeinde“ und „Gemeinschaft“ aus? Sollte man sie getrennt voneinander betrachten oder sind sie möglicherweise auch eins?**

**Paul Henke:** Der Ausdruck „Gemeinde“ bezeichnet für mich einen Oberbegriff, der die Kirchengemeinde als eine Körperschaft oder Institution äußerlich beschreibt. Die Gemeinde füllt diesen Oberbegriff mit „Leben“: in einer Gemeinde leben Menschen ihren Glauben. Beide Begriffe gehören zusammen: Das eine kann nicht ohne das andere sein.

**Hans-Eberhard Roestel:** Gemeinde und Gemeinschaft gehören seit dem Anbeginn des Christentums zusammen, eines ist aus dem anderen entstanden, so wie wir heute in der Kirche zum Abendmahl als Gemeinschaft zusammen kommen. Heute sollten sich die Gemeindeglieder mehr als Gemeinschaft verstehen und zum Wohl der Gemeinde arbeiten. Das bedeutet zum Beispiel, die Anwesenheit sollte nicht mit der Konfirmation beendet sein. Wir müssen uns bemühen und Wege finden, die Menschen auch danach in der Kirche zu halten, wie zum Beispiel einen Weg über Kinderkirche, Konfirmation in eine „Junge Gemeinde“ anzubieten.

**Betrachten wir Ihre Kirchengemeinde: Was läuft gut und vor welchen Herausforderungen stehen Sie eventuell?**

**Paul Henke:** In Jork erlebe ich viele Menschen, die unserer Kirchengemeinde positiv zugewandt sind. Die bleibende Aufgabe ist es: Zu vermitteln, dass die Kirche eine sinnvolle Einrichtung ist, die Menschen in guten und schweren Zeiten begleitet.

**Hans-Eberhard Roestel:** Neben den allgemeinen Sachzwängen wie Finanzen und Gebäudeerhaltung bin ich der Meinung, wer sich kritisch äußert, sollte auch bereit sein, Dinge mit zu verändern. Daher bin ich auch kürzlich der Bitte zur Mitarbeit im Kirchenvorstand gefolgt.



# Was ist los im Pfarrbüro?

Oder warum die Kirchenmitgliedschaft gewährleistet, dass dort jemand ans Telefon geht. Ein Interview mit Pfarrsekretärin Rita Entrop.

Von Pastorin Anika Röling

## **Was tust du als Erstes, wenn Du morgens ins Büro kommst?**

**Rita Entrop:** Ich öffne den Briefkasten, kontrolliere, ob ein Bestatter einen Einlieferungsschein für einen Verstorbenen hinein gelegt hat, schaue auf den Schreibtisch auf die Mitteilungen meiner Pastorin und auf den Anrufbeantworter. Danach arbeite ich mich durch den nach Dringlichkeit sortierten Aktenkorb. Ob mein Tag von Freud oder Leid geprägt ist, wird sich dann zeigen.

## **Was liegt denn da so in Deinem Aktenkorb?**

**Rita Entrop:** Da liegen z.B. einige Tauf- und Traumeldungen, die ich schriftlich bestätigen muss, fehlende Unterlagen werden angefordert, Treffen mit Brautpaaren verabredet, alles um Taufe und Trauung von kirchlicher Seite organisiert und verwaltet. Ich scanne Angebote von Firmen ein, um sie dann papiersparend per E-Mail an den Kirchenvorstand zu verschicken. Für den „Glockenschlag“ erstelle ich die Gottesdienstlisten, die Kasualienseite, aktualisiere die Veranstaltungsseite. Gemeinsam mit der Pastorin plane ich den Tagesablauf für die Goldene Konfirmation, vor einigen Monaten habe ich alle Listen der damaligen Konfirmanden rausgesucht und bis heute schon fast alle aktuellen Namen und Adressen ausfindig gemacht. Ich schreibe Rechnungen für den Friedhof und wickle verwaltungstechnisch sämtliche Bestattungen auf unserem Friedhof ab. Ich versorge die Schaukästen mit den Ankündigungen. Irgendwann ist es zehn Uhr und meine Büroöffnungszeit beginnt. Dann komme ich zu den Dingen, die ich erledigen will, meistens nicht mehr. Denn immer abwechselnd kommen Leute an die Tür oder rufen mich an.

## **Was wollen die Menschen denn so von Dir?**

**Rita Entrop:** Vieles! Gemeinsam eine Grabstelle angucken oder Infomaterial und ein Gespräch über Bestattungsformen. Wann der nächste Konfirmandenjahrgang beginnt. Anmeldung für die Familienfreizeit. Termine für Taufen und Trauungen. Einige bezahlen ihren KiB-Beitrag oder das freiwillige Kirchgeld lieber persönlich. Es kommen Nachfragen vom Kirchenamt in Stade. Dann schneit die Kirchenvorstands-Vorsitzende herein und will ganz schnell noch ein Protokoll formatiert, gedruckt und offiziell abgeheftet haben. Es



Foto: Karen Jäger

ruft ein interessiertes Brautpaar aus Hamburg an und will wissen, unter welchen Voraussetzungen es bei uns heiraten kann. Jemand will einen Termin zum Seelsorgegespräch oder es kommt ein Durchreisender, der ein bisschen Geld haben möchte,... soll ich noch weiter aufzählen?

## **War das noch nicht alles?**

**Rita Entrop:** Noch lange nicht. Hier passiert viel im Büro. Es ist die erste Kontaktstelle, wenn Menschen etwas von der Kirche wollen oder sie in Not sind. Was mich manchmal ärgert ist, dass Menschen, die kein Kirchenmitglied sind, ziemlich fordernd auftreten und denken wir wären ein Dienstleistungsbetrieb. Aber dann versuche ich es so zu sehen: Kirche ist ihnen nicht gleichgültig, wie gut! Aber warum fragen sie nicht mehr dazu bei, dass es uns überhaupt noch gibt? Wenn keiner mehr durch seine Mitgliedschaft und die dadurch eingehende regelmäßige Kirchensteuer das System und somit auch unsere Kirchengemeinde unterstützt, die ‚alles‘ bereitstellt, wo er mitmachen will, dann kann auch irgendwann niemand mehr automatisch mitmachen, weil es das alles dann nicht mehr gibt. Und dann gibt es auch kein Pfarrbüro mehr, wo man mal eben so nachfragen kann und auch keine Pastorin, die Taufen, Trauungen, Konfirmationen, Beerdigungen oder Gottesdienste macht, wo jeder hingehen kann.



# Zwei neue Mitarbeiterinnen



Foto: privat

Hallo liebe Leser und Leserinnen,

ich möchte mich Ihnen kurz vorstellen. Mein Name ist Hedje Gooßen und ich bin 27 Jahre alt. Seit dem 1. Dezember 2016 gehöre ich zum Team der Evangelischen Kindertagesstätte „Am Fleet“.

Ich bin die neue Gruppenerzieherin der Seemöwenkinder und die rechte Hand von Bianka Lange.

Ursprünglich komme ich von der andren Seite der Elbe und bin erst im Sommer 2016 nach Harsefeld gezogen.

Hedje Gooßen, Kita „Am Fleet“

Und auch ich bin eine neue Mitarbeiterin im Kindergarten „Am Fleet“. Mein Name ist Dörte Okelmann, ich bin verheiratet und habe zwei Söhne, im Alter von 18 und 20 Jahren.

Ich bin gebürtige Altländerin und lebe mit meiner Familie in Jork. Nach einer 20-jährigen Tätigkeit im zahnmedizinischen Bereich habe ich an der HAW in Hamburg noch einmal ein Studium zur Kindheitspädagogin absolviert.

Nach erfolgreichem Abschluss im Oktober 2015 habe ich zunächst einen Spielkreis in Stade geleitet. Seit August 2016 arbeite ich für den Evangelischen Kindertagesstättenverband Stade und bin nun in der Kindertagesstätte „Am Fleet“ als Vertretungskraft tätig. Ich freue mich auf viele neue Eindrücke und eine gute Zusammenarbeit.



Foto: privat

Dörte Okelmann, Kita „Am Fleet“



Spaß und Spannung: Für zwei Tage im Oktober kamen Karin Derkx und Sonja Blattmann vom „MuT-Zentrum“ nach Jork. Im Gepäck hatten sie Bibi, einen Kuschelbiber und seine Freunde. Foto: privat

## Präventionsprojekt in unseren Kindertagesstätten

Alle zwei Jahre beschäftigen wir uns in den Kindertagesstätten „Jorkerfelde“, „Am Fleet“ und „Hand in Hand“ in Zusammenarbeit mit „Lichtblick“ mit einem sehr wichtigen Thema: Prävention sexualisierter Gewalt. Das hört sich erst einmal so an, als würde es nicht in den Kindergarten passen, doch haben wir versucht mit mehreren Themenbereichen die Kinder zu sensibilisieren.

Dazu haben wir viele Bücher und Geschichten gelesen, Spiele gespielt, Lieder gesungen und Gespräche geführt. Unser Ziel war es, den Kindern dabei zu helfen, sich stark und selbstbewusst zu erfahren:

- > Die Kinder haben ihren eigenen Körper kennen gelernt und wissen die Körperteile zu benennen.
- > Die Kinder haben gelernt, dass sie „nein“ sagen dürfen, wenn sie etwas nicht möchten.
- > Die Kinder können auch ihre Gefühle benennen. Sie wissen, wie es sich anfühlt, wenn sie sich freuen, wenn sie traurig sind oder wenn sie Angst haben.
- > Die Kinder haben auch gelernt, dass sie ein Recht darauf haben, zu bestimmen, wann und wen sie küssen mögen und mit wem sie schmusen mögen.
- > Die Kinder wissen, dass sie sich äußern müssen, wenn sie etwas nicht mögen.
- > Die Kinder haben gelernt, wie sie reagieren können, wenn etwas Angst macht. Sie wissen, wie man Hilfe holen kann, dass sie ihre Ängste jemandem anvertrauen dürfen.

>> Fortsetzung >>



**>> Fortsetzung >>** Die Kinder wissen auch, dass es gute und schlechte Geheimnisse gibt, und dass schlechte Geheimnisse ruhig erzählt werden dürfen. Es ist also gut, wenn Kinder das alles wissen!

In den vergangenen Jahren haben wir dazu mit verschiedenen Theatern zusammen gearbeitet und mit den Kindern musikalische Aufführungen und Theaterstücke erlebt.

Ein Elternabend mit Frau Bergmann von der Beratungsstelle „Lichtblick“ hat unser Projekt abgerundet. Wir freuen uns, dass wir unser Projekt in der Vergangenheit durch die finanzielle Unterstützung der Lions und der Sparkasse Stade-Altes Land ermöglichen konnten und hoffen für die Zukunft auf weitere Unterstützung.

Angelika Mogk, Kita „Hand in Hand“

## Kino in der Kirche für Kinder



Foto: Röling

Jeden letzten Freitag im Monat um 16:30 Uhr werden wieder Filme für Kinder in unserer Kirche St. Nikolai in Borstel gezeigt.

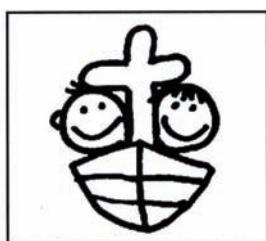
Die Filme werden (aus lizenzirechtlichen Gründen ohne Filmtitel) jeweils durch Plakate und die Tagespresse bekannt gegeben.

Folgende Termine unbedingt vormerken:  
24. Februar, 31. März und 28. April.

## Kindergottesdienst St. Nikolai Borstel

Wenn einer eine Reise unternimmt, dann...

Der nun inzwischen bestimmt allen bekannte, legendäre KOFFER, der bei den Kindergottesdiensten immer dabei ist, ging auf Reisen! Er verließ die heimische St. Nikolai Kirche in Borstel und fuhr am 4. Februar nach Stade.



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

... kann er etwas lernen

Juliane Busse, Claudia Dahlmann, Uta Fischer, Doris Graßmel, Christina Henke-Rose, Anika Röling und Undine Rehder erkundeten neue Materialien, künstlerische Techniken und kreative Zugänge zu biblischen Geschichten. Dem Team war es wichtig, neue Ansätze kennen zu lernen, die nun in die regelmäßigen Kindergottesdienste einfließen sollen. Und wie gut, dass der KOFFER dabei war, denn der wurde mit wertvollem Arbeitsmaterial aufgefüllt.

Sollte der eine oder andere Erwachsene Lust bekommen haben, im Vorbereitungsteam mitzuarbeiten - Verstärkung in unserem Team ist jederzeit herzlich willkommen (Pfarrbüro, Tel. 313)!



Die praktische Umsetzung findet statt am:

- 5. März um 9:30 Uhr** - Familiengottesdienst in der St. Nikolai Kirche
- 2. April um 9:30 Uhr** - Kindergottesdienst
- 21. Mai um 11 Uhr** - Maritimer Gottesdienst am Yachthafen auch für Kinder

Kindergottesdienst-Team  
Undine Rehder

Gottesdienst in maritimer Atmosphäre erleben – am Neuenschleuser Yachthafen. Foto: privat



# Konfirmation 2017 in St. Nikolai Borstel

## am 23. April um 9:30 und 11:30 Uhr



Anna **von Allwörden**, Schulstraße 43

Anika **Bersuch**, Morellenweg 10

Angelina **Falk**, Morellenweg 1

Amélie Elisabeth **Fischer**, Rethweg 11

Lukas **Fürste**, Bi de Teielei 2

Lasse **Heitmann**, Neuenschleuse 26

Valerie **Jordan**, H.-P.-Siemens-Weg 31

Mia **Meisterknecht**, Morellenweg 8

Sveva Helma **Rehder**, Osterjork 100 A

Malte **Richert**, Schulstraße 17

Lennart **Rüffer**, Drosselstieg 12

Emma Marie **Schruhl**, Wiesengrund 9 A

Hannah Sophie **Schütze**, Rutenweg 1

Laetitia Sophie **Schultheis**, Am Elbdeich 16

Marielle **Stehr**, Neuenschleuse 27

Sophia **Stehr**, Neuenschleuse 27

Emily **Warnke**, Achtern Wehrt Hoff 12 A

Oliver **Wendt**, Große Seite 12

Anna **Wischniewski**, Lange Reihe 23

### „Ein Jahr ist schon um?“...

... Dies waren Eure Worte, als wir nach den Weihnachtsferien begannen, den Blick auf Eure Konfirmation zu wagen. Ja, die Zeit ist schon fast um und es ist so viel passiert in diesen gemeinsamen Monaten.

Jeden Mittwoch haben wir uns im Gemeindehaus getroffen. Nach langen Schultagen habt Ihr es geschafft, Euch trotzdem noch auf das Thema Glauben und Kirche einzulassen.

Während der Freizeit auf Amrum haben wir nicht nur im Sand gebuddelt, in der kalten Nordsee gebadet und uns alte Grabsteine erklären lassen, sondern auch gemeinsam erarbeitet, was es mit Gottes Schöpfung und seinem Auftrag an uns auf sich hat. Das war eine tolle Zeit!

Ihr ward als Gruppe offen miteinander und habt euch gegenseitig wahrgenommen, zugehört und respektiert. Es war nicht immer leise im Unterricht und manchmal hattet weder Ihr noch ich die Kraft gegen die Erschöpfung des Tages anzukommen. Doch selbst dann haben wir gemeinsam geschafft, mit Humor das Beste draus zu machen.

Besonders beeindruckend war Euer Engagement bei den Veranstaltungen in unserer Gemeinde, bei

denen Eure Mithilfe gebraucht wurde. Ob Café zur Orgel, Musik im Pfarrgarten oder Weihnachtsmarkt – es waren immer genug Helfer da. So habt Ihr mitbekommen, was im Laufe eines Jahres bei uns stattfindet und Ihr als Konfis unserer Gemeinde wurdet von den Menschen wahrgenommen. Das ist wichtig für das Miteinander zwischen Jung und Alt.

Ich hoffe sehr, dass Ihr auf Eurem weiteren Weg die Kirche und den Glauben nicht aus dem Blick verliert. Vielleicht habt Ihr Lust, als Teamer weiter dabei zu sein oder wir sehen uns bei dem einen oder anderen Gottesdienst wieder.

DANKE für die gemeinsame Zeit. Ich wünsche Euch ein tolles Konfirmationsfest mit Euren Familien! , Herzlichen Glückwunsch' sage ich dann lieber persönlich.

Eure Pastorin Anika Röling

### Hey neue Konfis!

Ihr könnt Euch auf ein Jahr voller Spaß aber auch lehrreicher Stunden im Gemeindehaus freuen!

Wir „alten“ Konfis wünschen Euch viel Glück und dass Ihr als Gruppe zusammen wachst und Euren Weg zum Glauben findet!



# Konfirmation 2017 in St. Matthias Jork

## am 9. April um 10:30 Uhr



Celine **Bauer**, Osterladekop 136  
 Jakob **Beckmann**, Westerladekop 65a  
 Lena **Brüggemann**, Prinzenapfelweg 5a  
 Jonas **Büttner**, Glosterstraße 14  
 Leonard **Elsholz**, Glosterstraße 8  
 Carolin **Feindt**, Westerladekop 147a  
 Henriette **Fischer**, Westerladekop 97a  
 Ben **Heffner**, Westfeld 25  
 Kristina **Janentzky**, Osterladekop 125  
 Jeremy **Ladwig**, Osterladekop 101  
 Celine **Linka**, Westerladekop 125  
 Bjarne **Lohmann**, Osterladekop 127  
 Michel **Peters**, Hinterdeich 109

Justin **Petry**, Osterjork 107  
 Merle **Pfeffer**, Westerladekop 125b  
 Hendrik **Recht**, Osterladekop 48  
 Liija **Rikkilä**, Westerjork 62a  
 Maleen **Ritter**, Hinterdeich 171a  
 Marlene **Römmich**, Glockenapfelweg 10  
 Jette Carlita **von Rönn**, Jägerstieg 4  
 Maximilian **Schulz**, Osterladekop 36b  
 Graig **Schüttkäker**, Osterjork 40  
 Lasse Kristoffer **Sillus**, Prinzenapfelweg 30  
 Fabien **Spilker**, Osterladekop 92a  
 Sarah **Tschiche**, Osterjork 49a  
 Lucas **Walmsley**, Erlenstraße 18

### Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,

in einigen Wochen werdet Ihr konfirmiert werden. Die Vorbereitungen laufen in Euren Familien sicherlich schon auf Hochtouren. Da ist es gut, sich noch einmal darauf zu besinnen, worum es im christlichen Glauben und in der Konfirmation geht: Gott bietet Euch seine Freundschaft an.

Er wirbt um Euer „Ja“, das Ihr bei der Konfirmation sprecht: Ja, wir wollen zu Gott gehören. Gott kommt Euch schon weit entgegen: Er hat schon von Eurer Taufe an ein „Plus“ vor Euren Namen gesetzt. In Eurem Leben, zum Beispiel bei Klassenarbeiten in der Schule erfahrt Ihr es, dass andere Menschen hinter Euren Namen ein Plus oder ein Minus setzen.

Ein Plus erfreut. Ein Minus schmerzt. Doch das sind nur Menschen, die Eure Leistung bewerten. Das kann immer auf und ab gehen.

Das Plus Gottes bleibt aber bestehen. Dieses Plus trägt euch im Leben wie auch eines Tages im Sterben. Das ist ein Grund, sich zu freuen. Das hat Menschen schon seit Jahrtausenden getröstet und ermutigt. Das soll auch für Euch und Eure Familien gelten.

Fürchtet Euch nicht, geht mutig, als gefestigte Christinnen und Christen Euren Weg. Die Aufgaben warten auf Euch. Seid gewiss: Ihr geht unter Gottes gutem Segen!

Euer Pastor Paul Henke



## Café zur Orgel

Noch stehen die Termine nicht fest!



Wann wir unser „Café zur Orgel“ in diesem Jahr öffnen können, hängt sehr davon ab, wie die Renovierung unseres Gemeindehauses voran geht und kann erst kurzfristig entschieden werden. Schon jetzt

ein Dank an alle Kuchenbäcker und Helfer, die bereit sind, uns auch in diesem Jahr zu unterstützen. Wir werden uns wie immer telefonisch bei Ihnen melden.

## Goldene Konfirmation

Jahrgänge 1966 und 1967

In einem Festgottesdienst mit Abendmahl, am Sonntag, den 14. Mai, um 10 Uhr, wollen wir die Goldene Konfirmation feiern. Der Gottesdienst wird von Pastorin Anika Röling gestaltet und musikalisch von der Kantorei Jork-Borstel unter der Leitung von Susanne Wegener begleitet. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es einen Fototermin und ein gemeinsames Mittagessen sowie viel Zeit zum Klönen.

## Seniorenrunde Borstel

Ein Versuch war es wert... Wir hatten vor, die Renovierungsphase unseres Gemeindehauses in Jork zu überbrücken. Leider kamen zu unserer ersten Veranstaltung im Januar nur eine Handvoll Menschen, davon nur wenige Borsteler. Nicht nur für uns, sondern auch für unseren Referenten war das enttäuschend. Fazit für uns: Die Seniorenrunde Borstel funktioniert nur in Borstel.

Somit haben wir uns entschieden abzuwarten, bis unser Gemeindehaus in neuem Glanz erstrahlt. Dann werden wir mit aller Kraft dafür sorgen, Ihnen ein paar unterhaltsame, interessante Stunden zu bereiten.

Unsere **alljährliche Ausfahrt** findet **am Dienstag, 16. Mai**, statt. Die Planung läuft bereits.

Rita Entrop

## KiB-Jahreshauptversammlung



Aus organisatorischen Gründen müssen wir unsere KiB-Jahreshauptversammlung auf die zweite Jahreshälfte verschieben. Alle Fördervereinsmitglieder werden rechtzeitig von uns angeschrieben.

KiB-Vorstand

## Vielen Dank an alle Spender!

Der Kirchenvorstand bedankt sich bei allen Spendern, die im vergangenen Jahr unsere Gemeindearbeit unterstützt haben! Der freiwillige Kirchenbeitrag für 2016 beträgt 10.875 Euro! Ohne Ihre Hilfe könnten wir unsere Gemeindearbeit so nicht aufrecht erhalten.

Ihr Kirchenvorstand

## Kirchenwächter gesucht!

Nun ist es bald wieder so weit – viele Touristen werden das Alte Land besuchen und unsere wunderschöne Kirche besichtigen.

Könnten Sie sich vorstellen, einige Stunden in der Woche in unserer Kirche zu verbringen und für unsere Gäste da zu sein? Wenn Sie Interesse haben, rufen Sie uns an! Wir – und die Besucher unserer Kirche – freuen sich! Infos im Kirchenbüro unter Tel 313.

## Veranstaltung verpasst?

Möchten Sie zeitnah über einen besonderen Gottesdienst oder eine gute Veranstaltung der Kirchengemeinde informiert werden? Dann melden Sie sich einfach mit Ihrer E-Mail-Adresse für unseren Newsletter an. Eine kurze Mail an KG.Borstel@evlka.de genügt.



# Besonderer Gottesdienst mit Orgel und Kantorei

„Michael Praetorius (1571-1621):  
Die drei großen Orgelfantasien über Luther-Choräle“

**Ein feste Burg ist unser Gott (EG 362)**  
**Christ, unser Herr, zum Jordan kam (EG 202)**  
**Wir glauben all an einen Gott (EG 183)**

Praetorius, einer der wichtigsten evangelischen Kirchenmusiker, war Komponist, Hofkapellmeister, Organist und Musikwissenschaftler in einer Person. In seinem Choral „Es ist ein Ros' entsprungen“ und zahllosen Chorwerken ist er bis heute präsent. Für die Orgel hat er nur zehn Werke hinterlassen. Unter diesen ragen die drei Fantasien über Lutherchoräle heraus. Ihre monumentale Größe zeichnet sich unter anderem dadurch aus, dass sie aus bis zu über 400 Takten bestehen. Sie sollen hier gewürdigt werden und erklingen in einer eigens für die Borsteler Orgel erarbeiteten Einrichtung. Die Kantorei wird mit Werken von Palestrina, Jeep und Viadana Beispiele des vielstimmigen Vokal-Stils beitragen, aus dem Praetorius seine Orgelfantasien entwickelt hat.

**Organistin und Chorleiterin Susanne Wegener**  
**Sonntag, 26. Februar, um 17 Uhr**  
**Kirche St. Nikolai Borstel**

## Frühlingskonzert der Demenz-Initiative

Die „musici emeriti“ sind pensionierte Musiker aus Klangkörpern der Hansestadt Hamburg: Philharmonisches Staatsorchester Hamburg, NDR Sinfonieorchester, jetzt NDR Elbphilharmonie Orchester und den Hamburger Symphonikern. Für etwa eine Stunde wird das Orchester mit einem breiten Repertoire aus bekannten Frühlingsmelodien auf die neue Jahreszeit einstimmen. Eintritt frei – Spenden erbeten!

Nähere Auskünfte erteilt die Demenz-Initiative Altes Land, Tel 0163 1628925. **Termin: Mittwoch, 15. März, um 18 Uhr, Kirche St. Nikolai Borstel.**

## Ostern 2017 feiern alle gemeinsam

Das Osterprogramm sieht in diesem Jahr ein wenig verändert aus: Damit die ganze Gemeinde erleben kann, was die Jugendlichen in der Osternacht so machen, werden wir in diesem Jahr, **um 23 Uhr**, mitten in der Nacht ins Osterfest

hinein gemeinsam feiern. Alle, die Lust haben, diese Osternachtfeier vorzubereiten, sind eingeladen **am**



**Ostersamstag, 15. April, ab 17 Uhr**, dabei zu sein (Bitte anmelden wegen Abendessen im Pfarrbüro!). Im Anschluss an die Osternachtfeier können alle gemeinsam nach Hause gehen! Und Ostermontag feiern wir großen Festgottesdienst mit Taufen. Das ganze Pro-

gramm im Überblick findet sich auf der letzten Seite dieses „Glockenschlags“ in der Gottesdienstübersicht.



## „Zukunft einkaufen“

### Kirchengemeinde erhält Siegel

Am **Sonntag, den 15. Januar**, war es nach eineinhalb Jahren soweit: Unserer Kirchengemeinde ist das Siegel „Zukunft einkaufen“ durch die Klimaschutzmanagerin Sonja Erdmann, die uns so kompetent begleitet hat, von der Landeskirche Hannover verliehen worden. Wir haben dieses Siegel erhalten, weil wir uns zum Ziel gesetzt haben, die Bewahrung der Schöpfung nicht nur zu predigen, sondern auch danach zu handeln. Bewusster einkaufen und verbrauchen.

Es geht um eine verantwortungsvolle Nutzung der Ressourcen und darum, die negativen Folgen unseres Konsums zu minimieren.

Manches davon haben wir schon umgesetzt, so beziehen wir seit Sommer 2016 100% Ökostrom; lesen mo-



natlich in netter Gesellschaft von Spinnen, Ameisen und Kröten die Zählerstände von Wasser, Strom und Gas ab, um eventuelle Einsparpotentiale zu erfassen; haben die Anzahl unserer Putzmittel drastisch reduziert und achten darauf, dass sie biologisch abbaubar sind. In naher Zukunft werden wir auf 100% recyceltem Druckerpapier drucken und wiederbefüllbare Opferlichter verwenden. Dies sind nur einige der Maßnahmen und wir sind noch lange nicht am Ziel.

Sollten Sie Anregungen und Ideen haben, wie wir weiter optimieren können, sprechen Sie uns gerne an!

Informationen über „Zukunft einkaufen“ finden Sie demnächst auf unserer Homepage.

Karin Hartmann

## Partywissen Gott

Von Wolfgang Fischer

– X MAS –

Was habe ich mich auf diese Kolumne gefreut! Ein „Happy Xmas !!!“ (gehört zu haben) wollte ich Ihnen dröhrend entgegenschleudern, um mich dann ausgiebig in Konsum-, Kommerz- und Kapitalismuskritik zu ergehen. Nach dem Motto: Erst ersetzen sie unser Christkind durch den doofen Coca-Cola Weihnachtsmann, dann x-en sie auch noch das „Christ“ aus „Christmas“ – Untergang des Abendlandes, Verlust der Muttersprache usw... Ich hätte noch darauf hingewiesen, dass der Verein Deutsche Sprache „Xmas“ zum „überflüssigsten Wort des Jahres 2008“ gekürt hat – immer gut zu wissen, dass man mit seiner Meinung nicht allein dasteht.

Schön gedacht, aber schon eine oberflächliche Recherche bringt Ernüchterung. Das „X“ steht für den ersten Buchstaben von ΧΡΙΣΤΟΣ, der griechischen Schreibweise für Christus. Die Kombi der beiden Anfangsbuchstaben verhalf dem ersten christlichen Kaiser Roms zum Sieg über seine Gegner, als er sie - einer göttlichen Eingebung folgend – auf die Schilder seiner Soldaten malen ließ. Das war bereits 300 nach Xus, um mal bei der Abkürzung zu bleiben. Und das „Chi-Rho“ (☧) wird seitdem auch Konstantinkreuz genannt. Nun aber zu Xmas: in den Anfängen des Buchdrucks war es trotz allem noch aufwändig und teuer, die einzelnen Lettern herzustellen und zu einer Buchseite zusammenzusetzen. Den Druckern war jede Abkürzung recht, und so kam es vor allem in England schnell in Mode, den „Christ“ einfach durch ein „X“ zu ersetzen, woraus dann neben Xmas auch noch andere lustige Worte wie Xian oder Xianity wurden. Auch in Deutschland finden sich vereinzelt abgekürzte Namen wie Xtian oder Xtoph in alten Kirchenbüchern. Man kann also wohl sagen, dass die Xten sich diese Mode selbst eingebrockt haben...

Christus steckt dennoch längst nicht hinter jedem X. Der amerikanische Bürgerrechtler Malcolm X war zum Beispiel überzeugter Moslem. Das „X“ stand für seine Weigerung, einen Geburtsnamen zu tragen, den weiße Sklavenhalter seinen Vorfahren gegeben hatten. Und auch wenn Sie und ich es naheliegend finden: Jesus und seine Jünger sind keineswegs die Vorbilder der Comic-Serie X-Men.

Sollten Sie demnächst in der Nähe einer Kirche das Verkehrsschild „Achtung Fußgänger“ mit dem Untertitel „XX“ entdecken, wissen Sie jedenfalls Bescheid: Christians crossing.



# Und wieder ist Ostern!

Und wieder heißt es früh aufstehen – aber es lohnt sich...



Foto: Rainer Oettel/epd bild

Seien Sie herzlich eingeladen zum Gottesdienst in der Osternacht am **Sonntag, 16. April, um 6 Uhr** in der **St. Matthias-Kirche**.

Musikalisch gestaltet durch die Kantorei Jork-Borstel.

Wir freuen uns auf Sie beim anschließenden Osterfrühstück im Gemeindehaus.

Paul Henke, Pastor

## 500 Jahre Reformation in Jork

Vorankündigung von Veranstaltungen und einer Ausfahrt zum Thema



Fotos: epd bild

500 Jahre Reformation (1517-2017) in Jork:  
An dieser Stelle sollen verschiedene Veranstaltungen sowie eine Ausfahrt nach Wittenberg angekündigt werden.

Eine Predigtreihe widmet sich Persönlichkeiten der Reformation – beginnend **ab Sonntag, 25. Juni, bis Sonntag, 16. Juli, jeweils 10:30 Uhr, in der St. Matthias-Kirche**.

Die Reformation ist eine Epoche gewesen, die die Welt grundlegend ver-

ändert hat. Für viele Menschen ist die Reformation untrennbar mit dem Namen Martin Luther verbunden. Doch Martin Luther ist nur einer von vielen Trägern der Reformation gewesen.

So wollen Diakon Wolfgang Rüsch und Pastor Paul-Benjamin Henke im Rahmen der Predigten der Sommerferien weniger bekannte Persönlichkeiten der Reformation vorstellen.

Dazu gehören unter anderem der Reformator Thomas Müntzer, der reformierte Schweizer Johannes Calvin oder die erste Pfarrfrau Katharina von Bora. Am Arpschnitger-Geburtstag, dem 2. Juli 2017, wird Pastor

Henke über Luther und die Musik predigen. Weiteres erfahren Sie im nächsten Gemeindebrief.

Bereits jetzt möchte ich herzlich einladen zu einer dreitägigen Gemeindefahrt vom **Freitag bis Sonntag, 11. August bis 13. August**, in die Lutherstadt Wittenberg. Wir werden uns mit dem Bus auf den Weg zu den Ursprungsstätten der Reformation machen. Martin Luther, Lucas Cranach und Philipp Melanchthon sind nur einige der großen Namen, die Wittenberg in dieser Zeit geprägt haben. Zwischen Lutherhaus und Schlosskirche wollen wir eine wichtige Epoche deutscher Geschichte erleben. Die Kosten für Busfahrt, Halbpension und zwei Übernachtungen im Doppelzimmer und Eintrittsgelder werden ungefähr 190 Euro betragen. Weitere Informationen und Anmeldung ab jetzt im Kirchenbüro.



Paul Henke, Pastor



# Themengottesdienst „Zwischen Torte und Tatort“ Ein gelungener Auftakt

Was für ein schöner besinnlicher und musikalischer Sonntagnachmittag! – Wir haben viel zusammen gesungen, die Kirchenband mit modernem und traditionellem Repertoire kennen gelernt, Kinder von der Theatergruppe bei einem musikalischen Kurzstück erlebt und Kinder von der Kreisjugendmusikschule Posaune und Geige spielen hören. Ein abwechslungsreiches Programm, das unsere ganze Familie angesprochen hat.

Bei diesem Nachmittagsgottesdienst war für jeden etwas dabei! Und wer noch Lust und Zeit zu einem „Klönschnack“ hatte, wurde im Anschluss noch zu einem Punsch eingeladen.

Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

Anja, Henning und Matthias Schuback



Fotos: Imke Lohmann

## Ausblick:

### „Zwischen Torte und Tatort“ am Sonntag, 5. März, 17 Uhr

Nach dem schönen Auftakt unserer neuen Gottesdienstreie „Zwischen Torte und Tatort“ am 4. Advent wollen wir im März wieder einen Themengottesdienst anbieten. Das Thema wird die Jahreslosung 2017 sein: „Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch“, so der Prophet Ezechiel 36, 26. Dieses Wort beschreibt einen Neuanfang, den Gott mit uns Menschen vorhat.

Im Zentrum des Gottesdienstes wird die Aufführung des Theaterstücks „An der Arche um acht“ von Ulrich Hub stehen. In dem Stück geht es um drei Pinguine, die die biblische Sintflut erleben. Die drei Pinguine streiten gerne. Auch über die Frage nach Gott. Sieht Gott alles? Gibt er Regeln vor? Oder gibt es ihn vielleicht doch gar nicht? Noch während die drei Pinguine sich darüber streiten, beginnt es zu regnen: die Sintflut.

Zwei Tickets für die Arche Noah sind noch zu kriegen. Aber was ist mit dem dritten Pinguin? Kurz entschlossen schmuggeln die zwei Pinguine den dritten auf die Arche. Eine turbulente Reise nimmt ihren Lauf ... Auf wunderbar komische und gleichzeitig gehaltvolle Weise stellt das Theaterstück viele wichtige Fragen nach Gott und nach dem Leben, ohne dabei auch nur eine einzige Antwort vorschneil vorzugeben.

Musikalisch wird der Gottesdienst von unserer Band umrahmt. Seien Sie herzlich dazu **am Sonntag, 5. März, um 17 Uhr**, eingeladen.

Paul Henke, Pastor



# Gottesdienst zum Blütenfest

Herzlich laden wir Sie zum großen Freiluftgottesdienst am Blütenfestwochenende ein.

Am **Sonntag, 7. Mai, 10 Uhr**, wollen wir am Jorker Marktplatz mitten im Ort den Gottesdienst feiern.

Einheimische und Gäste kommen zusammen, um miteinander Gottes Wort zu hören, zu singen und zu beten. Und sich an der Natur zu erfreuen, die dann in voller Blüte stehen wird.

Pastorin Röling, Pastor Henke, die neue Blütenkönigin und das Blasorchester Altes Land werden den Gottesdienst festlich gestalten. Freuen Sie sich auf diesen Gottesdienst!

Foto: Hans-Christian Roestel



## Vorankündigung:

Wie in jedem Jahr wird in der Blütezeit das Café Garten Eden in unserem Gemeindehaus öffnen.

Als Termine sind vorgesehen:

29. April,

30. April,

1. Mai,

6. Mai und

7. Mai (Blütenfest)

Wir bitten auch in diesem Jahr wieder alle Gemeindemitglieder herzlich um eine Kuchenspende.

Bitte melden Sie sich dafür bei Frau Moch im Kirchenbüro unter Tel 345.

Vielen Dank im Voraus!  
Denn mit dem Erlös finanzieren wir unser Gemeindehaus.

# Nachfolger gesucht!

Im Frühjahr 2018, zu seinem 80. Geburtstag spätestens, möchte Hans Lefers nach 25 Jahren sein Ehrenamt in der Seniorenbetreuung, die Organisation der „Nachmittagsrunde Ladekop“, an jemand Jüngeres übergeben.

Wer Lust hat, die Nachmittagsrunde zu übernehmen, kann ihn gerne unter Tel 04162 1641 erreichen.

# Mitspieler gesucht!



Wir suchen Musiker, die mit uns einmal die Woche im Gemeindehaus Jork proben möchten.

Zurzeit besteht unsere Combo aus zwei Männern (Gitarre und Klavier). Wir spielen Lieder jeglicher Stilrichtung und möchten mit diesen unter anderem in der Kirche und auf kleinen Veranstaltungen auftreten, wie zum Beispiel beim letzten Gottesdienst „Zwischen Torte und Tatort“.

Bei Interesse bitte bei Markus Neumann unter Tel 0177 6404019 oder per Email mar.neumann@gmx.de melden.



Foto: privat



# Weltgebetstag der Frauen



Herzliche Einladung zum Weltgebetstag  
am Freitag, 3. März, um 19 Uhr in der St. Martini-et Nicolai Kirche in Steinkirchen.

„Was ist denn fair?“: Globale Gerechtigkeit steht im Zentrum des Weltgebetstags von Frauen der Philippinen. Nach dem Gottesdienst wird es ein Beisammensein mit Spezialitäten von den Philippinen geben.

## Im Aufbruch

Reformation 1517-1617: Sonderausstellung in Braunschweig vom 7. Mai bis 19. November

Das Sonderausstellungsprojekt im Landesmuseum Braunschweig geht der Frage nach, warum und wieso die reformatorischen Ideen gerade damals auf fruchtbaren Boden fielen, wie sie die mittelalterliche Kirche und Gesellschaft erschütterten und politische Entscheidungen provozierten. Weitere Informationen auch unter [www.3landesmuseen.de](http://www.3landesmuseen.de).

## Reformationsbroschüre

Orientiert an Luthers Leitgedanken, „Die Kirche muss immer wieder reformiert werden“, hat der Kirchenkreis Stade eine umfangreiche Reihe zusammengestellt. Ihre Facetten reichen von themenbezogenen Gottesdiensten über Andachten oder Exerzitien bis zu Vorträgen, die sich Aspekten der Reformation und ihres Umfeldes widmen.

Besonders sei hingewiesen auf die Veranstaltungen „Michael Praetorius: Orgelfantasien über Luther-Choräle“ (St. Nikolai Borstel, 26. Februar, 17 Uhr), eine spezielle Predigtreihe zu Persönlichkeiten der Reformation (St. Matthias Jork, ab 25. Juni, 10:30 Uhr) oder Kirchenführungen für Kinder in Borstel (n. Absprache). Zudem widmet sich die Ausstellung von Prof. Dr. Küster (Freiburg/Brsg.) „Orgeln in maritimer Landschaft“ (ab 4. April, Haus der Maritimen Landschaft, Gründedeich), und Prof. Dr. Steiger (Hamburg) befasst sich mit der „Protestantischen Bildkultur in den Hansestädten im 16. und 17. Jahrhundert“ (25. April, 19:30 Uhr, Landesarchiv, Stade).

Die Broschüre liegt kostenlos in den Pfarrämtern und unseren beiden Kirchen aus. Hans-Christian Roestel



## Fastenaktion der evangelischen Kirche

„7 Wochen ohne“ möchte 2017 eine Kur der Entschleunigung anbieten. Zeit etwa, wenn etwas schiefgeht, nicht gleich loszupoltern, sondern noch mal durchzutragen. Statt den Zeigefinger auszufahren, lieber die ganze Hand ausstrecken, zuhören und vergeben. Und: nicht sofort aufgeben! Wenn es nicht mehr weitergeht, einmal Pause machen, eine Tasse Tee trinken, nachdenken: Zeit, den Dingen und sich selber eine zweite Chance zu geben.

Dieses Innehalten hat uns Gott ganz am Anfang in unsere Zeitrechnung geschrieben: Den siebten Tag segnete der Schöpfer – und ruhte.

Dazu sind wir auch eingeladen, jede Woche: Gottes Zeit feiern – bevor es wieder Alltag, wieder spannend wird. Sieben Wochen ohne Sofort!



Die Evangelische Jugend im Kirchenkreis Stade lädt ein zu einer Fahrt auf den Evangelischen Kirchentag nach Berlin vom 24. bis 28. Mai. Ab 16 Jahre, Anmeldungen bis 17. Februar möglich. Infos bei Volker Puhl-Mogk, Tel 04141 7874250, E-Mail KKJD.Stade@evlka.de oder bei Sonja Nass, Oldendorf, Tel 0157 53279843, E-Mail So.Nass@web.de.



# Veranstaltungen



## Kirchenmusik

Kantorin und Organistin  
Susanne Wegener, Tel 04163 828788  
Ort: Gemeindehaus Jork

**POP&ChOr:** mittwochs 19-20:30 Uhr  
**Die Grünschnäbel:** Kinderchor ab 6 Jahren  
 donnerstags 17:30-18:15 Uhr  
**Sing mit:** Kunterbuntes Lieder- und Kanon-Singen für Jung und Alt, 14tägig donnerstags 18:15-19:15 Uhr  
**Kantorei:** donnerstags 19:30-21 Uhr

## Kinder

**Kindergottesdienst-Mitarbeiterinnen:**  
 Borstel: Undine Rehder, Uta Fischer, Julianne Busse, Christina Henke-Rose, Kontakt-Tel 04162 7989;  
 Jork: Julia Eberle, E-Mail JuliaEberle@t-online.de

**FABI-Kurse:** Spiel, Spaß und Entwicklungsanregungen für Eltern und ihre Babys und Kinder, Anmeldung für alle Kurse über Tel 04141 797570  
**DELF1-Gruppe:** für Eltern mit Babys ab 6 Wochen, Gemeindehaus Jork, dienstags und donnerstags 9:30-11 Uhr, Leitung: Ute Söhl, Tamara Benke  
**DELF1-Gruppe:** für Eltern mit Babys ab 8 Wochen, Pfarrhausanbau Borstel, dienstags 9-10:30 Uhr, Leitung: Katrin Fischer  
**Eltern-Kind-Gruppe** für 1-2jährige, Pfarrhausanbau Borstel, montags 9:30-11 Uhr, Leitung: Susanne Christgau  
**Eltern-Kind-Gruppe** für 1-2 jährige, Gemeindehaus Jork, montags 9:30-11 Uhr, Leitung: Manuela Bense

**Das Gemeindehaus in Borstel wird saniert:  
 Ab Januar treffen sich daher alle Borsteler Gruppen im Kindertreff Borstel = Pfarrhausanbau !!!**

## Jugendliche

**„Borstel spielt“:** Spielenachmittag für Familien mit Kind ab 6 Jahre, für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Gemeindehaus Borstel, 14-18 Uhr, Termin: 21.05. (Sonntag)  
 Kontakt: Partho Banerjea, Tel 0160 7004994 oder E-Mail: borstel-spielt@web.de

**„Kino in der Kirche“ – St. Nikolai Borstel:** Start: 19 Uhr: 31.03., 28.04.. Nähere Angaben zu den Filmen in diesem Glockenschlag auf Seite 6 und 11.  
**Schach für Jugendliche ab 10 Jahre:** Gemeindehaus Borstel (oben), dienstags 17-19 Uhr, keine Anmeldung – keine Mitgliedschaft; Kontakt: Hans-Joachim Noack, Tel 04161 559630  
**Theatergruppe:** ab 5. Klasse, Gemeindehaus Jork, mittwochs 17-18 Uhr, Rückfragen zum aktuellen Theaterprojekt an Pastor Paul Henke, E-Mail paul.henke@evlka.de, Tel 04162 5634

## Erwachsene

Gemeindehaus Borstel:  
**AA-Gruppe, plattdeutsch:** montags 19:30 Uhr, Kontakt und Infos: Herbert, Tel 04162 900796  
**Anonyme Alkoholiker (AA)/Angehörige (ALANON):** donnerstags 20 Uhr, Kontakt und Infos: Heino, Tel 04144 4632

**Bibelgespräch:** jeden 2. Dienstag im Monat, ab 19:30 Uhr, Kontakt: Sabine Hellweg, Tel 04162 9129418;  
 Termine:  
 03.03., (Freitag) WELTGEbetSTAG 19 Uhr Steinkirchen „Was ist fair?“(Philippinen)  
 14.03. Kirchentagslösung 1. Mose 16,13 „Du siehst mich“  
 11.04. Kirchentagsbibelarbeit nach Wahl  
 09.05. Kirchentagsbibelarbeit nach Wahl

**Demenz-Angehörigen Selbsthilfegruppe:** jeden letzten Donnerstag im Monat, 15:30-17 Uhr, Kontakt Alf Treptow, E-Mail alf.treptow@t-online.de, Tel 0163 1628925, www.demenz-initiative.de

**English Conversation:** mit Angela Runchman, mittwochs 9-10:30 Uhr, Kontakt und Infos: Tel 04162 909946

Gemeindehaus Jork:  
**Handarbeitsgruppe:** dienstags 19.30 Uhr  
**In Jork is(s)t niemand allein:** Gemeinsames Mittagessen, immer am 3. Donnerstag im Monat um 12 Uhr, Termine: 16.03., 20.04., 18.05.

## Senioren

Gemeindehaus Borstel:  
**Café – Klönen – Spielen:** montags 14:30 Uhr

**Seniorenrunde Borstel:** am 1. Dienstag im Monat, Seniorengruppe trifft sich erst nach der Gemeindehausrenovierung wieder.

Gemeindehaus Jork:  
**Nachmittagsrunde Ladekop:** am 4. Mittwoch im Monat, 15 Uhr, Kontakt: Hans Lefers, Tel 04162 1641; 22.03.: Ausfahrt zur Behindertenwerkstatt Stade 26.04.: „Alles in meinem Sinne regeln“, Vortrag Volksbank Stade-Cuxhaven 24.05.: Ausfahrt zum HeideBackHaus Walsrode

**Seniorenkreis Jork:** am 3. Mittwoch im Monat, 14:30 Uhr, Kontakt: Karla Petersen, Tel 04162 911150; 15.03.: Dagmar Behr: Vortrag „Istanbul“ 19.04.: Susanne Höft-Schorpp: Vortrag „Bracks im Alten Land“ 17.05.: Anja Eckhoff: Vortrag „Alles in meinem Sinne regeln“

Senioren-Residenz „Ollanner Herbstprinz“:  
**Andacht für Senioren:** am letzten Mittwoch im Monat, 18:15 Uhr: 22.02., 29.03., 26.04.



## Anschriften / Telefonnummern / Sprechzeiten / Impressum



Kirchengemeinde St. Nikolai-Borstel,  
Große Seite 16, 21635 Jork, Tel 04162 313,  
E-Mail KG.Borstel@evlka.de

**Pastorin Anika Röling:**

Tel 04162 313; E-Mail anika.roeling@evlka.de;  
freie Tage: Montag und Donnerstag

**Büro:**

Rita Entrop, Tel 04162 313, Fax 04162 8096;  
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 10-12 Uhr, Do 17-19 Uhr

**Küster und Friedhofswärter:**

Viktor Hergert, Tel 0160 5457483

**Friedhofsbüro:** Rita Entrop, Tel 04162 313

**Kindergarten St. Nikolai:**

Anja Cohrs, Tel 04162 9657, Fax 04162 911358

**Spielkreis der FABI in Borstel:**

Kontakt und Informationen unter FABI Stade,  
Tel 04141 797570

**Spendenkonto St. Nikolai Borstel:**

Sparkasse Stade-Altes Land:

„Gemeindearbeit St. Nikolai Borstel“:

IBAN DE13 2415 1005 0000 1090 33;

KiB-Förderkreis „Kirche in Borstel“:

IBAN DE89 2415 1005 1000 0616 53

Kirchengemeinde St. Matthias Jork,  
Am Fleet 4, 21635 Jork, Tel 04162 345,  
E-Mail KG.Matthias@evlka.de

**Pastor Paul Henke:**

Tel 04162 5634, Tel 0160 93390346;  
E-Mail paul.henke@evlka.de; freier Tag: Montag

**Büro:**

Andrea Moch, Tel 04162 345, Fax 04162 911075,  
E-Mail andrea.moch@evlka.de;  
Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr 10-12 Uhr, Do 16-18 Uhr

**Gemeindehaus:**

Erreichbarkeit unter Tel 04162 9667

**Küster und Friedhofswärter:**

Ulrich Viets, Tel 04162 6663

**Kindertagesstätte „Hand in Hand“:**

A. Mogk, Tel 04162 9099490

**Kindertagesstätte „Am Fleet“:**

B. Lange, Tel 04162 7133

**Impressum**

<b>Herausgeber:</b>	Kirchenvorstände Borstel und Jork, V.i.s.d.P.: Pastor Paul Henke und Pastorin Anika Röling
<b>Redaktion Borstel:</b>	Rita Entrop, Karen Jäger, Marika Klimainsky, Karin Hartmann
<b>Redaktion Jork:</b>	Paul Henke, Hans-Eberhard Roestel, Hans-Christian Roestel, Anja Schuback
<b>Redaktionsschluss:</b>	03.04.2017 für Ausgabe Nr. 3 / 2017
<b>Layout:</b>	Hans-Christian Roestel, Saarbrücken/Jork
<b>Fotohinweis:</b>	Titelfoto/Bearbeitung: Imke Lohmann; Grafiken: frei für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit
<b>Druck:</b>	Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen
<b>Verteilung:</b>	nächste Ausgabe voraussichtlich ab 10.05.2017

**Spendenkonto St. Matthias Jork:**

Sparkasse Stade-Altes Land:  
IBAN DE17 2415 1005 0000 1177 88

**Seelsorge**
**Telefonseelsorge:**

gebührenfrei und rund um die Uhr erreichbar  
evangelisch: Tel 0800 1110 111  
katholisch: Tel 0800 1110 222  
Kinder- und Jugend: Tel 0800 1110 333

**Evangelische Briefseelsorge:**

Postfach 60 03 06, 81203 München;  
E-Mail briefseelsorge@elkb.de

**Beratung und Hilfe**

**Familienservicebüro:** Astrid Bergmann,  
Rathaus Jork, Di 9-12:30 Uhr,

Tel 04162 914736 und Tel 0151 51733043

**Sozial-, Schuldner- und Suchtberatung sowie**

**Familienhilfe:** Diakonieverband Stade-Buxtehude,  
Tel 04141 41170

**Beratungsstelle für Ehe-, Lebens- und**

**soziale Fragen:** Diakonieverband Stade-Buxtehude,  
Tel 04161 644446

**KIBIS - Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen:**

Kreis Stade: U. Prachtheuser, Tel 04141 3856

**Hospizgruppe Buxtehude:**

Stavenort 1, 21614 Buxtehude,  
Tel 04161 597767, Büro: Mo-Fr 10-13 Uhr;  
[www.hospizgruppe-buxtehude.de](http://www.hospizgruppe-buxtehude.de)

**Hospizgruppe Stade:**

Bremervörder Straße 99, Haus 1, 21682 Stade,  
Tel 04141 780010, Fax 04141 543108

**Herzlitz:**

Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche,  
Hospizgruppe Stade e.V., Tel 04141 938822

**Bildung und Kultur**
**Evangelische Familienbildungsstätte (FABI):**

Neubourgstraße 5, 21682 Stade,  
Tel 04141 797570

**Lösung**

**Denn wo zwei oder  
drei versammelt  
sind in meinem  
Namen, da bin ich  
mitten unter ihnen.**



Foto: Schuback

**Matthäus 18,20**

# Gottesdienste

	<b>Borstel</b> St. Nikolai	<b>Jork</b> St. Matthias
<b>19. Februar</b> Sexagesimae	<b>9:30 Uhr Gottesdienst</b> Pastorin Röling	<b>10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl</b> Pastor Henke
<b>26. Februar</b> Estomihi	<b>17 Uhr Orgelgottesdienst</b> Susanne Wegener an der Orgel, Kantorei Jork-Borstel, Pastorin Röling	<b>10:30 Uhr Musikalischer Gottesdienst</b> Pastor Henke
<b>5. März</b> Invokavit	<b>9:30 Uhr Familiengottesdienst mit Taufen</b> Pastorin Röling	<b>17 Uhr Gottesdienst „Zwischen Torte und Tatort“</b> Pastor Henke, Theatergruppe, Band
<b>12. März</b> Reminiszere	<b>9:30 Uhr Gottesdienst</b> Pastor Scholz	<b>10:30 Uhr Gottesdienst</b> Pastor Henke
<b>19. März</b> Okuli	<b>9:30 Uhr Gottesdienst</b> Pastor i.R. Fuhst	<b>10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl</b> Pastorin i.R. Caselmann-Kops
<b>26. März</b> Lätare	<b>17 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden mit Taufen</b> Pastorin Röling	<b>10:30 Uhr Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung,</b> Pastor Henke
<b>2. April</b> Judika	<b>9:30 Uhr Gottesdienst</b> Daniel Kaiser, NDR Kulturredakteur	<b>10:30 Uhr Gottesdienst</b> Pastor i.R. H.D. Henke
<b>8. April</b> Samstag		<b>18 Uhr Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation</b> Pastor Henke
<b>9. April</b> Palmsonntag	<b>9:30 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit Horn und Klavier</b> Pastorin Caselmann-Kops und Joachim Kops	<b>10:30 Uhr Gottesdienst zur Konfirmation</b> Pastor Henke, POP&ChOr
<b>13. April</b> Gründonnerstag	<b>17 Uhr Tischabendmahlsfeier mit Brot &amp; Fisch im Pfarrhaus</b> Pastorin Röling	<b>19 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl</b> Pastor Henke
<b>14. April</b> Karfreitag	<b>9:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl</b> Daniel Kaiser, NDR Kulturredakteur, und Pastorin Röling	<b>10:30 Uhr Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl</b> Pastor Henke
<b>15. April</b> Karsamstag	<b>23 Uhr Osternachtfeier</b> Pastorin Röling	
<b>16. April</b> Ostersonntag		<b>6 Uhr Feier der Osternacht</b> Pastor Henke, Kantorei Jork und Borstel
<b>17. April</b> Ostermontag	<b>9:30 Uhr Gemeinsamer Festgottesdienst der Kirchengemeinden Jork, Borstel und Estebrügge in St. Nikolai-Borstel mit Taufe</b> Pastorin Röling	
<b>22. April</b> Samstag	<b>19 Uhr Beicht- und Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation</b> Pastorin Röling & POP&ChOr	
<b>23. April</b> Quasimodogeniti	<b>9:30 Uhr Konfirmation I 11:30 Uhr Konfirmation II</b> Pastorin Röling & Kantorei Jork-Borstel	<b>10:30 Uhr Gottesdienst</b> Pastor Henke
<b>30. April</b> Misericordias Domini	<b>17 Uhr Abendandacht zum Frühling</b> Pastorin Panhorst-Abesser	<b>10:30 Uhr Musikalischer Gottesdienst</b> Pastor Henke
<b>7. Mai</b> Jubilate	<b>10 Uhr Gemeinsamer „Open-Air“ – Gottesdienst am Blütenfest</b> auf der Bühne am Rathaus Pastorin Röling & Pastor Henke & Blasorchester Altes Land	
<b>14. Mai</b> Kantate	<b>10 Uhr Goldene Konfirmation mit Abendmahl</b> Pastorin Röling & Kantorei Jork-Borstel	<b>10:30 Uhr Gottesdienst</b> Pastor Henke
<b>21. Mai</b> Rogate	<b>11 Uhr Maritimer Gottesdienst</b> im Yachthafen in Neuenschleuse, Pastorin Röling & Altländer Shantychor	<b>10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl</b> Pastor Henke

## Kindergottesdienst in Borstel

An jedem 1. Sonntag im Monat,  
um 9:30 Uhr, parallel zum Hauptgottesdienst  
Termine: 2.4., 21.5. (11 Uhr).  
Die Familiengottesdienste feiern Kinder und Erwachsene gemeinsam.



Herzliche Einladung an alle Kinder!

## KinderKirche in Jork

14tägig freitags 15 -17 Uhr  
im Gemeindehaus, Schützenhofstraße 2  
Termine: 24.2., 10.03., 24.03., 07.04.,  
28.04. und 12.05.